

Buttikon Reichenburg

Schübelbach Tuggen



sehen-und-handeln.ch
Gemeinsam
für eine Landwirtschaft,
die unsere Zukunft sichert



Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

www.pfarrei-buttikon.ch

Pfarrsekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Postadresse Pfarramt

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!*

März 2020

Krankensonntag

Opfer: Schweizerische
Epilepsie-Liga



- 1. 10.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung**
Jahresgedächtnis
Maria Nigg-Diethelm
Stm. Meinrad Walker-Kuriger

5. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

6. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

Zweiter Fastensonntag

Opfer: Schweizer
Hilfsverein für
das Albert-Schweitzer-
Spital Lambarene



- 8. 10.30 Wortgottesfeier**

12. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
13. 07.20 Freitag
Schulgottesdienst

SUPPENTAG 2020

Opfer: Hilfsprojekt
in Madagaskar
(Fastenopfer)



- 15. 10.30 Wortgottesfeier
mit Frauenchor Lachen**
anschliessend Suppen-Z'Mittag
im Magnusstübli



Josefstag – Patrozinium – Fest unseres Kirchenpatrons Startanlass «Jubiläumsjahr 50 Jahre Kirchweihe»

Opfer: St. Josefskirche Buttikon

- 19. 10.30 Eucharistiefeier,**
anschliessend Apéro Riche
- 19.00 Vortrag: Über die
Entstehungsgeschichte
Buttikons,**
anschliessend Umtrunk

20. 07.20 Freitag
Schulgottesdienst

Vierter Fastensonntag

Opfer: Stiftung
Marianhiller Missionare



- 22. 10.30 Wortgottesfeier**
Versöhnungsfeier
der 3. und 4. Klassen
mit anschliessendem Apéro

- 26. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 27. 07.20 Freitag
Schulgottesdienst



Fünfter Fastensonntag

Opfer: Einzug Fastenopfer (Täschchen)



- 29. 10.30 Wortgottesfeier

VORANZEIGE für April 2020

- 5. 10.30 Palmsonntag
- 9. 19.00 Gründonnerstag
- 10. 10.00 Kreuzweg-Andacht 4. Kl.
- 10. 15.00 Karfreitag
- 11. 21.00 Osternacht
- 26. 10.00 Weisser Sonntag
mit Erstkommunion
der Drittklässler

Aus dem Pfarreleben

Kirchenopfer

Januar 2020

- | | |
|--|--------|
| 1. Pfarreiseelsorge | 76.— |
| 5. Epiphaniekollekte | 55.10 |
| 6. Sternsingen-Missio | 189.20 |
| 12. Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind | 87.35 |
| 19. Diakonie-Stelle Ausserschwyz | 81.30 |
| 25. Beerdigung Gerlinde Zuber
Wohnheim Höfli Wangen | 231.— |
| 26. Christenhüsli | 123.40 |



Erstkommunion – Vorbereitung

Herzliche Einladung zur **Erstkommunion-Vorbereitung für alle 3. Klässler**

Mittwoch, 11. März, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr im Magnusstübli.

Sonntag, 22. März, 10.30 Uhr Versöhnungsgottesdienst mit Apero.

4. Klasse

Elternabend 2

Montag, 10. März 2020 um 20.00 Uhr

Die Kinder der **4. Klassen** haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet.

Am **Donnerstag, 12. März 2020** ab 16.20 Uhr werden sie, begleitet von einer Bezugsperson, bei den einzelnen «Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.

Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnung-Gottesdienst vom **Sonntag, 22. März 2020 um 10.30 Uhr mit anschliessendem Apero.**



5. und 6. Klassen

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

- 5. Klassen: 16. März 2020 ab 16.20 Uhr
- 6. Klassen: 17. März 2020 ab 15.20 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst** der **5. und 6. Klassen** findet am Freitag 20. März 2020 um 18.30 Uhr statt.





Elternabend 2

Dienstag, 24. März 2020 um 20.00 Uhr, treffen sich Eltern und Paten der **6. Klasse** im Magnusstübli. Wir werden persönlich das Firm-Andenken gestalten.

Einladung an alle

Liebe Pfarreiangehörige. Auch in diesem Jahr bleibt der Versöhnungsweg ab dem 9. März stehen! Die Einladung gilt somit an uns alle, dass wir die verschiedenen Denkanstösse auf uns wirken lassen.

Schenken Sie sich doch diese Zeit der Stille in unserer Kirche. Laufen Sie die verschiedenen Versöhnungsweg-Stationen ab und vertiefen sie so die Fragen und Denkanstösse. Lassen Sie sich ein auf diesen Versöhnungsweg. Versöhnung ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen. Und sie tut uns allen gut! Die Einladung gilt!

Krankensonntag

Im Pfarreigottesdienst vom **Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr** wird das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet. Jesus hat sich besonders der Kranken angenommen. Darum ist es auch der Dienst jeder Pfarrei, sich um die Kranken zu bemühen. Wer kann und soll dieses Sakrament empfangen? Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, deren Gesundheitszustand körperlich oder seelisch angegriffen ist. Alte Menschen, deren Kräftezustand geschwächt ist. Menschen, die vor einer Operation stehen.

Die Krankensalbung ist eine Hilfe in der Krankheit und somit eine Hoffnung zum Gesundwerden und Heilwerden.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und zur Krankensalbung.

Kath. Pfarramt Buttikon

Welt-Gebetstag der Frauen



«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

Die Weltgebetstagsliturgie 2020 kommt von den Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika, aus Zimbabwe. Wir hören von einer beeindruckenden Landschaft mit Reservaten und Safarigeieten. Eine Vielzahl von Tieren wie Nilpferde, Nashörner und unzählige Vogelarten leben in den verschiedenen Regionen. Am besten bekannt sind wohl die Victoriafälle, ein UNESCO-Welt-naturerbe. Die Wassermassen von dem aus Sambia kommenden Fluss Sambesi stürzen auf einer Breite von 1708 m in die quer zum Fluss liegende, 110 m tiefe, aber kaum 50 m breite Batoka-Schlucht mit steilen Felswänden aus Basalt.

Die ehemalige britische Kolonie Südrhodesien wurde 1980 als Republik Zimbabwe unabhängig. Vom guten Ruf als Musterland Afrikas ist nicht mehr viel übrig, und der Lebensraum verändert sich infolge des Klimawandels. Davon berichten uns die Medien.

Die Frauen aus Zimbabwe bereiteten eine sehr eindrückliche Liturgie vor. Sie erzählen von ihrem Leben mit Freuden und mit grossen Sorgen, sowohl politisch wie auch wirtschaftlich. Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen» wollen. Wir freuen uns, diese starken Gedanken aufzunehmen und weiterzugeben im Sinne der Frauen von Zimbabwe für alle Menschen rund um den Erdball.

Wir laden Sie alle ein, diesen Welt-Gebetstag in **Reichenburg am Freitag, 6. März um 19.30 Uhr zu feiern.**

Suppentag Sonntag, 15. März 2020



Seit 35 Jahren dürfen wir die Bevölkerung von Buttikon in der Fastenzeit einladen zum Gottesdienst und zum Suppenzmittag. Der Erlös kommt jeweils einer Gruppe Menschen oder einem Dorf zugute, die trotz grosser Anstrengung kaum das Nötigste zum Leben haben.

So konnten wir in verschiedenen Kontinenten helfen: Strassenkindern in Südamerika Bildung und Arbeit zu erlangen, Kleinbäuerinnen in Afrika Kurse zu besserem Anbau von Gemüse und Früchten ermöglichen, in Kerala, Indien ein Kühlhaus zur Aufbewahrung von Fischen mitfinanzieren oder einer Bergbauernfamilie in der Schweiz nötige Umbauten von Gebäuden mitfinanzieren. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Hilfswerken, z.B. Fastenopfer, Brot für alle oder Berghilfe werden die Projekte ausgewählt und begleitet.

Dieses Jahr möchte der Suppentag Gruppen unterstützen in Mahajanga, **Madagaskar**, die zusammensparen, sich gegenseitig helfen und so gierigen Geldgebern entkommen.

Die Einheimischen lernen solide Brunnen bauen, Trinkwasser aufbereiten und neue Anbaumethoden anwenden für bessere Ernten von Reis und Gemüse.

Wir freuen uns, wenn wir Sie zum Gottesdienst, in dem das Projekt genauer vorgestellt wird, zur feinen Gerstensuppe, nach Belieben mit Würstli, später Kuchen und Kaffee und gemütlichem Plaudern begrüssen dürfen.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst um **10.30 Uhr** in die Kirche St. Josef und anschliessend zum Suppen-Zmittag ins Magnusstübli

ein. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Frauen-Chor Lachen, unter der musikalischen Leitung ad interim von Stefan Meyer.

Auf Ihr Kommen freut sich das Suppentagteam

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im März 2020

Dienstag, 3. März:

Jassen und Spielen für Jung und Alt

Ab 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr *mit Mittagessen
Kontakt Margrit Hasler

Donnerstag, 5. März:

Kafi-Plausch im Bistro 94

an ungeraden Monaten
am ersten Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr

Freitag, 6. März: **Weltgebetstag**

um 19.30 Uhr in Reichenburg
anschliessend gemütliches Beisammensein
Kontakt: Andrea Krieg

Sonntag, 15. März: **Suppentag**

ab 11.30 Uhr im Magnusstübli
Gottesdienst um 10.30 Uhr
Kontakt: Edith Wälti

Montag, 16. März: **Tortenkurs**

von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr in Benken
Kontakt: Josy Gantner

Dienstag, 17. März:

Jassen und Spielen für Jung und Alt

Ab 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr
Kontakt Margrit Hasler

Dienstag, 31. März:

Jassen und Spielen für Jung und Alt

Ab 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr
Kontakt Margrit Hasler

Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon

Mittagstisch

Donnerstag, 5. März

Restaurant Rosengarten 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend
Tel. 055 440 93 73



**«50 Jahre Kirchweihe St. Josef, Buttikon»
am Hochfest des Hl. Josef**



Donnerstag, 19. März: Einladung zum Startanlass ins Jubiläumsjahr 2020

- **Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche St. Josef, anschliessend Apéro Riche**
- **Vortrag von Richard Ziltener um 19.00 Uhr in der Kirche St. Josef zum Thema «Entstehungsgeschichte Buttikons», anschliessend Umtrunk.**

Plakatwände in der Kirche mit Fotos vom Kirchbau und Einweihung vor 50 Jahren, sowie der Verkauf von Jubiläumskerzen runden den Startanlass ab.

Wir laden schon jetzt herzlich zum Mitfeiern ein und freuen uns, selbst Teil der lebendigen Kirche respektive selbst «Steine voller Leben» zu sein.

Impressionen von der Taufgelübde-Erneuerungsfeier der Erstkommunionkinder am Fest Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess



Unser Kirchenpatron St. Josef

Der heilige Josef ist Schutzpatron unserer Kirche und unserer Pfarrei. Er wird von Vielen sehr verehrt. Wir finden seinen Namen in der «Allerheiligen-Litanei» (KG 430) oder im Lied «Sankt Josef, Spross aus Davids Stamm» (KG 790). Es gibt sogar eine eigene «Litanei zum heiligen Josef». Sie steht nicht im Gesangbuch. Menschen, die sie beten, bitten den heiligen Josef, er möge sie immer beschützen und für sie im Himmel beten.

In der Josefs-Litanei bekommt der Heilige wunderschöne Namen. Er heisst dort «Liebhaber der Armut», «Stütze der Familien», «Trost der Bedrängten oder «Hoffnung der Kranken». Auch die wichtigsten und schönsten Eigenschaften des heiligen Josef werden in der Josefs-Litanei genannt. Er wird als «gerecht» und «keusch», «weise», «mutig», «gehorsam» und «getreu» bezeichnet.

Seit 1919 gibt es auch eine Josefs-Präfation. In diesem Gebet der heiligen Messe danken wir dem himmlischen Vater, dass er uns den heiligen Josef geschenkt hat.

Gelegentlich sieht man den heiligen Josef – vor allem auf alten Bildern – mit einer Lilie in der Hand. Die Lilie ist eine Blume mit grossen Blüten, die stark duften. Diese Blume gilt von alters her als Zeichen der Unschuld und der Reinheit. Eine Legende erzählt: Eines Tages wurden Stäbe für alle unverheirateten Männer aus dem Geschlecht Davids in den Tempel gebracht. Auf diese Weise sollte der Mann für die Jungfrau Maria gefunden werden. Dann passierte plötzlich ein Wunder: Der Stab Josefs erblühte zu einer Lilie. So wurde er der von Gott vorherbestimmte Ehemann Marias.

Heute gilt der heilige Josef als Beschützer aller Arbeiter und Handwerker. Besonders verehren ihn die Schreiner und Zimmerleute, weil er selbst ein Zimmermann war. Auch Eheleute, Erzieher und Waisen bitten den Heiligen um seine Hilfe und Fürsprache. Manche Reisende und Wanderer beten zum heiligen Josef, er möge sie beschützen und gut nach Hause zurückkehren lassen.

Es gibt überall Kirchen und Kapellen, die dem heiligen Josef geweiht sind und ihn besonders verehren. Auch manche kirchlichen Häuser und Einrichtungen sind nach dem heiligen Josef benannt. Da gibt es zum Beispiel in manchen Orten ein «Josefsheim», ein «Josefsspital» oder einen Kindergarten «St. Josef». So stellen sich immer wieder Menschen mit ihren Aufgaben und Anliegen unter den besonderen Schutz des heiligen Josef.

Früher meinten die Leute, Josef sei bei der Geburt Jesu ein alter Mann gewesen. Deswegen haben auch manche Maler ihn auf ihren Bildern so dargestellt. Das muss nicht so gewesen sein. Wäre Josef ein älterer Mann oder sogar ein müder Greis gewesen, hätte die Bibel bestimmt davon erzählt.

Sehr oft wird der Heilige in der kirchlichen Kunst mit dem Jesuskind auf den Armen dargestellt. Viele Bilder zeigen ihn auch an der Krippe. Auf manchen Darstellungen sehen wir den heiligen Josef auf der Flucht nach Ägypten. In der einen Hand hat er den Wanderstab, in der anderen den Zügel, mit dem er den Esel führt. Häufig ist Josef als Handwerker abgebildet. In den Händen trägt er verschiedene Werkzeuge eines Zimmermanns und Schreiners. Meist sind es Säge und Beil.

Gebet für die Arbeitenden und die Arbeitslosen

Heiliger Josef,
ich rufe deinen Schutz an
für alle, die ihr Leben
mit Arbeit verbringen,
wie auch für die, die
keine Arbeit haben,
damit jeder Christ
nach deinem Beispiel
und mit deiner Hilfe
mit Einsatzfreude
und in erhebender
Gemeinsamkeit
seinen Beitrag zum Leben leiste.
Amen.



Johannes Paul II.

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 444 16 77

Pfarrsekretariat

Telefon 055 444 11 26

st.laurentius@bluewin.ch

Montag bis Freitag, 13.30 bis 17.00 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

Gottesdienstordnung

März 2020

Erster

Fastensonntag

Kollekte: Stiftung
Johannes Paul II.



29. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

Stiftsmesse: Walter und Marie
von Arx-Niederberger

1. Sonntag

10.30 Hl. Eucharistiefeier

11.30 Taufe Noelle Rüegg

3. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

16.15 Rosenkranz

in der Kapelle
des Alterswohnheimes

4. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit

in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier

in der Pfarrkirche

5. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

19.00 Gebet für die verfolgten Christen

in der Pfarrkirche

6. Freitag / Herz-Jesu-Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier

in der
Kapelle des Alterswohnheimes

19.30 Weltgebetstag

in der Pfarrkirche

Zweiter

Fastensonntag

Kollekte: Hilfswerk für
die Kath. Seelsorge



7. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis:
Gottlieb Hürlimann-Hafner

8. Sonntag

10.30 Hl. Eucharistiefeier

mit den Kirchenchören
Reichenburg und Benken

9. Montag

13.30 Bibelgruppen-Nachmittag

im Pfarrhaus

10. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

16.15 Rosenkranz

in der Kapelle
des Alterswohnheimes

11. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit

in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier

in der Pfarrkirche

12. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

19.00 Gebet für die verfolgten Christen

in der Pfarrkirche

13. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier

in der
Kapelle des Alterswohnheimes

Dritter Fastensonntag

*Kollekte:
Auslagen Suppentag*



14. Samstag

14.00 Vortrag und Hl. Messe mit Krankensalbung
in der Friedenskapelle

17.30 Hl. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: Lorenz und Martha Reumer-Kistler

15. Sonntag Suppentag

10.30 Familiengottesdienst
Mitwirkung: Schüler der 5. Klasse und Familienkapelle Fischbacher aus Goldingen

17. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

16.15 Rosenkranz in der Kapelle des Alterswohnheimes

18. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

19. Donnerstag / Hochfest des Hl. Josef

*Kollekte: Renovationsfonds
Friedenskapelle*

10.30 Hl. Eucharistiefeier



20. Freitag

16.30 Krankensalbung in der Kapelle des Alterswohnheimes

Vierter Fastensonntag

*Kollekte:
AMANI KWENU
(Kongo)*



21. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier
mit Erika Brändle (*Thema Kongo*)
*Jahresgedächtnis:
Erwin Kistler-Hefti*

22. Sonntag

10.30 Familiengottesdienst
mit Erika Brändle (*Thema Kongo*)
und kongolesischer Band



23. Montag

13.30 Bibelgruppen-Nachmittag
im Pfarrhaus

24. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

13.30 Schülermesse Klasse 3a
in der Friedenskapelle

16.15 Rosenkranz in der Kapelle des Alterswohnheimes

25. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

26. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

13.30 Schülermesse Klasse 3b
in der Friedenskapelle

19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche

27. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes



Fünfter Fastensonntag

Kollekte: Fastenopfer

- 28. Samstag
17.30 **Hl. Eucharistiefeier**
- 29. Sonntag
10.30 **Hl. Eucharistiefeier**
- 30. Montag
15.15 **Schülermesse der Klasse 6b**
in der Friedenskapelle
- 31. Dienstag
08.30 **Hl. Eucharistiefeier**
in der Friedenskapelle
15.15 **Schülermesse der Klasse 4a**
in der Friedenskapelle
16.15 **Rosenkranz** in der Kapelle
des Alterswohnheimes
20.00 **Bussfeier** in der Pfarrkirche

Mitteilungen aus dem Pfarreleben

Weltgebetstag



Freitag, 6. März 2020, 19.30 Uhr in der Kirche Reichenburg

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

In der Weltgebetstagsliturgie 2020 erzählen Frauen aus Zimbabwe über ihr Leben, über ihre Freuden und Sorgen. Mit dem Titel der eindrücklichen Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen» wollen.

Wir freuen uns, diese starken Gedanken aufzunehmen und sie Ihnen allen weiterzugeben. Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme in der Kirche und anschliessend zu einem kleinen Imbiss im Altersheim.

Die Vorbereitungsgruppe und der Frauentreff Reichenburg

Vorschau April

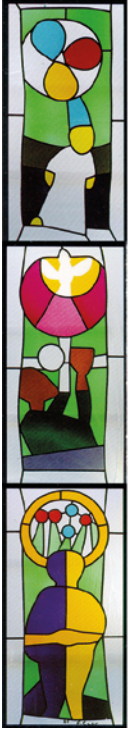


Palmsonntag

- 4. Samstag
17.30 **Hl. Eucharistiefeier**
*Mitwirkung:
Vokalensemble «Lyra»
Anschliessend kurzes Konzert*
- 5. Sonntag
10.30 **Hl. Eucharistiefeier**

Wenn du zuvor nicht mit den Menschen zurechtgekommen bist,
dann kannst du nachher auch nicht mit der Einsamkeit zurecht kommen.

Weisheit der Wüstenväter



Die 7 Sakramente Versöhnungsweg

Während der Fastenzeit

vom Aschermittwoch, 26. Februar
bis zum 1. April (vor Palmsonntag), steht die
Kirche in Reichenburg

allen offen, um selbständig, - alleine, zu zweit,
oder mit der Familie, sich mit Gott auf den Weg zu machen.



SUPPENTAG SONNTAG, 15. MÄRZ

10.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche Reichenburg
Begleitung: Familienkapelle Fischbacher



11.30 Uhr Suppe und Kuchenbuffet im Altersheim zur Rose

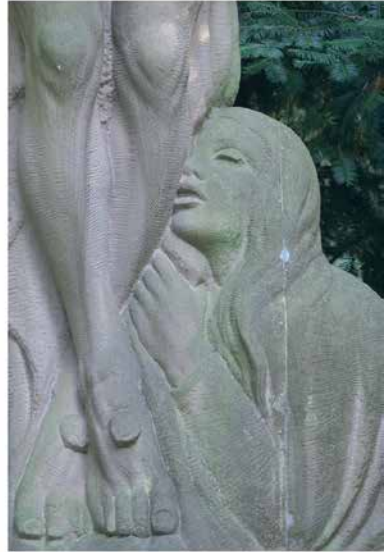
Feier der Hl. Krankensalbung

Friedenskapelle Reichenburg
beim Pfarrhaus, Kantonsstrasse 20

Samstag, 14. März
14.00 Uhr

Vortrag, Hl. Messe mit Krankensalbung

Die Krankensalbung will bei grosser körperlicher wie seelischer Not helfen.



SYRIEN - Die Christen
brauchen unsere Hilfe

Pater Georges Aboud aus Syrien zu Gast in Reichenburg SZ



Die Zahl der Christen im Land verringerte sich zwischen 2011 von 2.5 Millionen auf heute 700'000. Mit gezielten und zukunftsgerichteten Projekten unterstützt «Kirche in Not (ACN)» die Christen vor Ort. Sie brauchen weiterhin unsere Unterstützung.

Kirche Reichenburg

Donnerstag, 2. April 2020

19.00h Gebet für verfolgte Christen
mit Zeugnis von P. Geroges Aboud



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

AMANI KWENU

Samstag 21. März 2020 - Gottesdienstfeier

um 17:30h in Reichenburg

Sonntag 22. März 2020 - Gottesdienstfeier

um 10:30h in Reichenburg

Musikalische Begleitung: Renestine MBOMA, Gesang, und Djembe

Kollekte zu Gunsten des Projektes von Père Roger MPONGO im Kongo Sud-Kivu
«Therapie durch Gemeinschaftsarbeit und Ausbildung», über das Erika Brändle informieren wird.



P. Roger setzt sich ein für eine dauerhafte und vollständige Entwicklung, welche die reale, kulturelle Situation vor Ort berücksichtigt.

2010 hat P. Roger das «Foyer de Paix Grands Lacs» gegründet und bald danach in Kambehe einen Ort der Begegnung und der solidarischen Hilfe geschaffen, mit einem Zentrum zur Aus- und Weiterbildung. Alleingelassene, traumatisierte Mütter mit ihren Kindern sowie Jugendliche und Langzeitarbeitslose werden ermutigt und begleitet, ihre Talente zu entfalten, um zu einem selbstbestimmten Leben in Würde zu finden.

Der Verein AMANI KWENU unterstützt die Entwicklungs- und Friedensarbeit von P. Roger, siehe www.amani-kwenu.ch

Einladung zum Märztreff des Seniorenrat

Am Dienstag, 17. März 2020 besuchen wir das **Kraftwerk Etzelwerk AG in Altendorf**. Dieses wurde von 1932 bis 1937 von der Etzelwerk AG erbaut.

Die Nutzung des Kraftwerkes war sowohl für die SBB als auch für die Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) gedacht. Seit 1987 ist die SBB alleinige Inhaberin der Etzelwerk AG. Das Werk besteht aus einem Stausee im Hochtal der Sihl, einem Druckstollen mit Druckleitung, sowie der Zentrale in Altendorf. Abschliessend warten Kaffee und Kuchen auf uns.

Anmeldung: bis **am 3. März 2020** bei Heidi Schriber bis 13.00 Uhr / Tel. 079 247 14 31
Treffpunkt: Altersheim zur Rose um 13.00 Uhr
Transport mit Privatauto
Kosten: Fr. 10.-

Zu beachten: Für diese Führung brauchen wir stabiles, geschlossenes Schuhwerk. Mit «aktiven Implantaten» ist ein Besuch leider nicht möglich.

Anlässe im Generationentreff an der Kantonsstrasse 34

Am 1. Dienstag, 3. März: Jass- und Spielnachmittag um 13.30 Uhr

Am 2. Donnerstag im Monat: Erzählkaffee um 14.00 Uhr

Am letzten Freitag im Monat: Suppenzmittag um 12.00 Uhr

Anmeldung bei Frau Emma Nick, 055 464 41 41
www.senioren-reichenburg.ch

Kollekten und Spenden

Inländische Mission	Fr. 296.20
Renovationsfonds Pfarrkirche	Fr. 167.35
Kirchenchor	Fr. 235.05
Mutter und Kind	Fr. 165.85
Fonds für Aus- und Weiterbildung	Fr. 121.50
Caritas Graubünden	Fr. 169.85
Caritas Fonds Urschweiz	Fr. 206.35

Grossen Dank für Ihre Spende!



Glückwünsche



Zum 70. Geburtstag

am 09. März

Frau Margrit Kistler-Züger, Hofstrasse 3

Zum 75. Geburtstag

am 2. März

Frau Bruna Romei-Dal Magro,
Bahnhofstrasse 15c

am 06. März

Frau Ruth Jud, Sonnmatt 1

am 11. März

Herr Josef Steiner-Reichmuth,
Untertaletenstrasse 19

am 15. März

Frau Marie Therese Niederberger,
Glänternstrasse 4

am 16. März

Frau Adelheid Mettler-Tschümperlin,
Untertaletenstrasse 7

am 26. März

Frau Josefina Schirmer-Tschudi,
Obertaletenstrasse 15

Zum 80. Geburtstag

am 9. März

Frau Renate Kaiser-Holenstein,
Süsswinkelstrasse 19

Zum 85. Geburtstag

am 22. März

Frau Helena Friedrich-Good,
Bahnhofstrasse 4c

Zum 90. Geburtstag

am 11. März

Herr Balthasar Landolt-Bühler, Kirchweg 1

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen zum Geburtstag.

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel Telefon 055 440 11 75 sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarrer Martin Geisser Telefon 055 444 16 77 www.pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr
Postadresse Pfarramt Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

Gottesdienstordnung

März 2020

1. Erster Fastensonntag
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

6. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

7. Samstag
19.00 Vorabendmesse

8. Zweiter Fastensonntag
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

14. Samstag
19.00 Vorabendmesse

15. Dritter Fastensonntag
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst



19. Donnerstag – JOSEFSTAG
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

20. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

21. Samstag
19.00 Vorabendmesse

22. Vierter Fastensonntag
Opfer für Amani Kwenu
(Kongo-Projekt)
09.00 Pfarreigottesdienst
mitgestaltet durch
eine kongolesische Band

28. Samstag
19.00 Vorabendmesse

SOMMERZEIT



29. Fünfter Fastensonntag
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst
11.00 TAUFE von **Mayla Diethelm**,
der Eltern Christa und
Mario Diethelm,
mit dem Bruder Lenny
in der Pfarrkirche St. Konrad

Stiftmessen im März 2020

1. Anton Bruhin-Tschuor
Josefina Diethelm
Ida Diethelm-Troxler
Elsa und Peter Dobler-Wäger
15. Julia Bruhin-Stachel
Emil Ochsner-Bruhin
29. Marie-Louise Vogt-Ruoss

Opfer im Januar 2020

31./01. Epiphanieopfer	Fr. 99.80
04./05. Winterhilfe	Fr. 113.30
06. Epiphanieopfer	Fr. 145.80
11. Beerdigung K. Bamert Altersheim Stockberg Siebnen	Fr. 252.25
11./12. Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr. 90.60
18./19. Pfarreiliche Aufgaben	Fr. 111.95
26. Benediktiner Missionare Uznach	Fr. 200.—

Für jede Spende, ein herzliches Dankeschön!

Sozialberatung in Schübelbach

Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr Pfarrsaal

5. + 12. + 19. + 26. März 2020

Aktivitäten der FMG Schübelbach



Weltgebetstag

Am Freitag, 6. März 2020, um 19.30 Uhr feiert die FMG Schübelbach gemeinsam mit Buttikon, Vorderthal und Siebnen in Reichenburg den Weltgebetstag.

Schneeschuhwanderung

Am Freitag, 13. März 2020 unternimmt die FMG Schübelbach eine Schneeschuhwanderung zur Diebshütte ob Altendorf mit anschliessendem Fondue-Plausch. Treffpunkt ist um 18.15 Uhr beim Adlerplatz.

Anmeldungen bis 6. März 2020 nimmt Claudia Hegner entgegen. Tel. 055 440 66 81 oder claudia.marranchelli@bluewin.ch

Mittagstisch in Schübelbach



Am **Dienstag, 10. März 2020**, treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Rössli/Schübelbach um **11.30 Uhr**.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstagmorgen bis 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Tel. 055 440 46 66.

Auf eine grosse und gemütliche Runde freut sich das

Pro Senectute Team
Schübelbach



Katholische Kirche St. Laurentius Reichenburg und St. Konrad in Schübelbach

Samstag, 21. März 2020

**Gottesdienstfeier um 17.30 in Reichenburg
und um 19.00 Uhr in Schübelbach**

Sonntag, 22. März 2020

**Gottesdienstfeier um 09.00 Uhr in Schübelbach
und um 10.30 Uhr in Reichenburg**

Musikalische Begleitung: Kongolesische Band

Sammeln und kompostieren von organischem Abfall im Dorf Kambehe



Am 21. und 22. März feiern wir die Gottesdienste in Solidarität mit dem Bildungsprojekt von Père Roger MPONGO, Präsident des «Foyer de Paix-Kambehe» im Kongo Südkivu, über das Erika Brändle berichten wird.

Allgemeine Information:

Die Entwicklungs- und Friedensarbeit von P. Roger wird unterstützt durch den Verein AMANI KWENU.

Weitere Infos unter: www.amani-kwenu.ch

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 9.00–11.00 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung März 2020

Jeden Montag: 09.00 Rosenkranzgebet

Erster Fastensonntag

Kirchenopfer: Spitex Untermarch

29. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

1. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier
Tag der Kranken / Krankensalbung**
SM Marie Meier

4. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

6. Freitag **Weltgebetstag der Frauen
19.30 Pfarrkirche,**
mit den Frauen der FMG Wangen

Zweiter Fastensonntag

Kirchenopfer: Spitex Untermarch

7. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

8. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

11. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

Dritter Fastensonntag

*Kirchenopfer: Die Dargebotene Hand
(Tel. 143)*

14. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Louisa und Leonhard Züger-Winet

15. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
SM Anna und Franz Oberlin-Züger

18. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**



19. **Donnerstag,
Josefstag**

*Kirchenopfer: Die Dargebotene Hand
(Tel. 143)*

09.00 Eucharistiefeier

Vierter Fastensonntag

Kirchenopfer: Für die Chromenkapelle

21. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

22. Sonntag **09.00 kein Gottesdienst, dafür
10.30 Eucharistiefeier
bei der Loretokapelle Chromen**
*SM Maria-Theresia und Benjamin
Näf-Bamert*

Fünfter Fastensonntag

*Kirchenopfer: Fastenopfer
der Schweizer Katholiken.
Sie können das Fastenopfer-
Säcklein mitbringen.*

28. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

29. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**
SM Maria Huber-Spiess

25. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

Vorschau April 2020



Palmsonntag

Kirchenopfer: Fastenopfer der Schweizer Katholiken. Sie können das Fastenopfer-Säcklein mitbringen.

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Anna Bamert-Mäder
5. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier Familiengottesdienst, gestaltet mit den 5. Klässlern. Wir beginnen den Gottesdienst beim Schulhaus Dorfhalde**
19.30 Bussfeier

Opferempfehlungen

29.2./1./7./8.3. Spitex Untermarch

Die Spitex Untermarch bietet individuelle und fachgerechte Hilfe und Pflege für alle Altersgruppen an. Sie ermöglicht es Menschen in physisch, psychisch oder sozial schwierigen Situationen, in ihrer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben.

14./15./19.3. Die Dargebotene Hand (Tel. 143)

Die Dargebotene Hand unter der Telefonnummer 143 (oder www.143.ch) ist rund um die Uhr eine erste Anlaufstelle nicht nur für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern auch für solche mit alltäglichen Sorgen. Sie finden dort verständnisvolle, einfühlsame, gut ausgebildete und unvoreingenommene Gesprächspartner, die wirklich zuhören und mit denen die Ratsuchenden über alles reden können, selbstverständlich unter Wahrung völliger Anonymität und hundertprozentiger Diskretion.

Kollekten und Spenden

Januar 2020

4./5./6.	Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen IM	327.50
11./12./18./19.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	384.—
25./26.	Für die Ministrantenarbeit	236.—

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarreichronik



Glückwünsche

80 Jahre

Am 14. März **Joseph Schätti-Schmalz**

Am 19. März **Rita Wilcock-Güntert**

100 Jahre

Am 14. März **Gerda Janser**

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Fastenzeit

Dieses Jahr ist der ganze März in der Fastenzeit, die uns vorbereiten will auf unser zentrales Fest Ostern hin. Die Fastenopfer-Agenda, die Sie auf Beginn der Fastenzeit alle bekommen, kann helfen, sich in dieser Vorbereitungszeit vielleicht bewusster Zeit für Gott zu nehmen, um so dann ein offenes Herz für die Feier von Ostern zu bekommen. Dabei möchten wir auch unsere Herzen für Benachteiligte und Arme öffnen, indem wir unser Schweizerisches Katholisches Hilfswerk Fastenopfer unterstützen: So nehmen wir am letzten Sonntag im März und am Palmsonntag das Kirchenopfer dafür auf.

Zum Krankensonntag

Der erste Sonntag im März ist in der Schweiz traditionsgemäss der Krankensonntag. Im Gottesdienst am 3. März wollen wir da die Krankensalbung spenden. Es gibt ja verschiedene Gebete und Segnungen für die Gesundheit. So empfangen jeweils erfreulicherweise viele den Blasius-Segen, im Bewusstsein, dass Gesundheit nicht einfach gegeben und selbstverständlich ist: Darum ist es sinnvoll, um eine gute Gesundheit zu beten, was aber nicht von der eigenen Vorsorge um Gesundheit entbindet. Die Krankensalbung ist dann bestimmt für Menschen, die sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in einem bedrohlich angegriffenen Gesundheitszustand befinden. Dieses Sakrament ist also für Kranke bestimmt und nicht nur für Sterbende, wie es früher verstanden wurde. Gott sagt zu den Kranken: «Auch in dieser schwierigen Situation bin ich bei Dir, ich will Dir Kraft geben, diese zu tragen.»

Es wäre schön, wenn Kranke oder Betagte durch ihre Angehörigen in die Kirche begleitet werden können zum Empfang des Sakramentes. Wer das Sakrament empfangen will, soll in den Bänken direkt hinter dem Zwischengang Platz nehmen. Wer nicht mehr in die Kirche kommen kann, aber gerne die Krankensalbung oder auch die Hauskommunion empfangen möchte, melde sich doch bitte im Pfarramt, damit ich vorbeikommen kann.

Chromenfest am 22. März

Die Chromenkapelle wurde um 1693 gebaut, als Loreto-Kapelle, also eine Nachbildung des heiligen Hauses in Nazareth, mit nur einem Fenster im Osten, durch das der Engel der Legende nach damals den Raum betreten hatte und Maria die Geburt Jesu verkündete. So ist das Fest «Verkündigung des Herrn» am 25. März (9 Monate vor Weihnachten) das Patronatsfest dieser Kapelle, und seit drei Generationen wird um dieses Datum herum das Chromenfest gefeiert, die letzten Jahre mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr (auch bei Schneefall oder Wind!). Am Vorabend und

am Sonntag bietet die Familie Pirmin Schnellmann Musik und Essen, um dieses Fest gebührend begehen zu können. Herzliche Einladung an alle. Und als Hinweis: Der Chromen gehört zur Gemeinde Tuggen, auch wenn er jenseits der Autobahn liegt!

Spezielle Termine

Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

- 05. Donnerstag:** Seniorenmittag im PfarreiZentrum Gallus, nur mit Anmeldung anschliessend Plaudern, Jassen, Spielen
- 12. Donnerstag:** Lotto, Restaurant Hirschen
- 17. Dienstag:** Preisjassen, Restaurant Rössli

Frauen und Müttergemeinschaft www.fmg.tuggen.ch



Freitag, 6. März 2020, 19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen – «Simbabwe»

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Tuggen zum Gebet für Frauen aus Simbabwe. Anschliessend sind alle im PfarreiZentrum Gallus herzlich zu Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Der Vorstand freut sich, die Frauen der Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen, sowie viele Tuggner Frauen zu begrüssen.

Ministranten

Ministranten-Aufnahme

Am 25. Januar durften wir **sechs neue Ministranten in unsere Ministrantenschar aufnehmen:** Marisa Bamert, Fedena Habte, Yannick Heidelberger, Remo Huber, Jan Huber, Andreas Zahner. Brigitte Vollenweider bereitete den Aufnahme-Gottesdienst zum Thema «Leuchtturm» vor: Gott will uns wie ein Leuchtturm den guten Weg zeigen, und auch wir dürfen für unsere Mitmenschen Licht sein. Als Zeichen der Aufnahme in die Minis-



TUGGEN

trantenschar bekamen die neuen Ministranten am Schluss eine Aufnahme-Urkunde und einen Christophorus-Anhänger. Wir hoffen, dass sie viel Freude an ihrem Dienst am Altar haben.

Im Verlaufe des letzten Jahres haben auch Verschiedene aufgehört zu ministrieren: Bamert Marius, Spiess Matteo, Kälin Michelle, Kälin Vanessa, Da Silva Rodrigues Tomás und seine Schwester Sara, Rogenmoser Katja, Keller Gabriela, Keller Michael, Huber Anina, Pfister Evelin, Thum Hanna. Ihnen allen möchte ich für ihren teils langjährigen treuen Einsatz herzlich danken.



Pasta-Plausch

Nach dem Aufnahme-Gottesdienst war die ganze Ministrantenschar von Brigitte Vollenweider zu einem Pasta-Plausch eingeladen, und erfreulich viele nahmen die Einladung auch an! Zu den Spaghettis konnten sie unter vier verschiedenen Saucen auslesen, und zum Dessert gab es auch noch Kuchen. Herzlichen Dank an Brigitte Vollenweider für die Vorbereitung und den beiden Oberminis Melanie Fässler und Rebekka Bamert für das Kochen.



Konzert LYRA Vocalensemble 19. März 2020, 19.30 Uhr Pfarrkirche Tuggen



Es ist eine liebe Tradition, dass das bekannte russische Vocal-Ensemble LYRA aus St. Petersburg jeweils auf seinen Frühjahrs-Tourneen auch im Linthgebiet Halt macht. Am Donnerstag, 19. März 2020 gibt LYRA um 19.30 Uhr ein Konzert in der Kath. Pfarrkirche Tuggen und erinnert mit einem Lied auch an den Heiligen Josef, dem der heutige Tag geweiht ist.

Am Donnerstag danach, 26. März 2020, gastiert das Ensemble um 19.30 Uhr im Kapuzinerkloster Rapperswil und am Samstag, 4. April 2020 in der Pfarrkirche Reichenburg.

Dieser langjährige kulturelle Austausch zwischen St. Petersburg und dem Linthgebiet zeugt von der friedlichen Koexistenz der beiden verschiedenen Welten in Sprache, Kultur und Klang. Wie gewohnt eröffnet die Gruppe die Konzerte mit russisch-orthodoxen Kirchengesängen aus altem und neuerem Liedgut. Im Folkloreteil unterhalten die Sänger in den traditionellen bunten Kleidern die Gäste mit unverfälschter russischer Stimmung und Fröhlichkeit. Alle Mitglieder des Ensembles sind ausgebildete Opernsänger. Sie treten unter der Leitung von Irina Suchodolova auf. LYRA gastiert auf seinen Frühjahrs- und Herbst-Tourneen jeweils in vielen europäischen Staaten und auch in den USA.

Eintritt frei – Kollekte und CD-Verkauf

«Ich war krank, habt ihr mich besucht?»

Sonntag der Kranken: 1. März 2020

Eine lange Schweizer Tradition stellt jedes Jahr am ersten Sonntag im März die Kranken in den Mittelpunkt besonderer Aufmerksamkeit. Unabhängig von Konfession und Religion ist dieses Datum verbindlich für alle.

Im Evangelium sagt Jesus: «Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.» Aber wie kann man den Willen des Vaters ergründen, wenn man mit Krankheit konfrontiert ist? Die Haltung der Gläubigen gegenüber den Kranken wird im Evangelium verkündet Am jüngsten Tag wird Jesus sagen: «Ich war krank und ihr habt mich besucht» oder im Gegenteil «Ich war krank und ihr seid nicht zu mir gekommen.» Wir werden also nach diesem Aspekt beurteilt, denn Jesus hat sich mit dem Kranken identifiziert, so wie er es getan hat mit dem armen Hungrigen oder Durstigen, dem Gefangenen oder Fremden.

Die physische, psychische und geistliche Gesundheit

In der Heiligen Schrift ist oft die Rede von den Kranken, speziell im Neuen Testament, wo Jesus auf sie zugeht und einige von ihnen heilt. Aber die

physische Heilung ist fast immer verbunden mit einer inneren Heilung durch einen Akt des Glaubens, durch die Vergebung der Sünden. Die Gesundheit ist nicht allein körperlich, sondern sie ist auch psychisch und geistlich.

Der Mensch ist nämlich ein Körper, ein Herz und ein Geist und dieses ganze Dasein bedarf der Gesundheit. Wir sprechen leicht von psychosomatischer Erkrankung, wenn das psychologische Leiden und die Schmerzen des Herzens sich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Daher achten wir heute mehr und mehr darauf, nicht nur einen Teil des Körpers, sondern auch die emotionalen Seiten der Person zu behandeln. Wir entdecken zudem mehr und mehr die Notwendigkeit, eine Spiritualität zu leben, um in dem, wie wir leben, einen Sinn zu finden.

Selbst wenn das Pflegepersonal oft mit der Arbeit überlastet ist, hat die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Patienten oft den gleichen Stellenwert wie die vorgesehene Medikation. Gerade in diesem Bereich sind ergänzende Aspekte zu finden. In den Betreuungsstätten, wo sich die Seelsorge einbringen konnte, können jene Personen, die für Krankenbesuche ausgebildet sind, allein schon durch ihre aufmerksame Anwesenheit die Herzen entlasten.



Wer ist mein Nächster?

«Liebe deinen Nächsten wie dich selbst», ist die wichtigste Botschaft, die Jesus uns Christen aufgetragen hat. Wir sollen nicht nur um unsere eigenen Interessen kreisen, sondern auch darauf achten, dass es anderen gut geht. Die Botschaft von der Nächstenliebe steht schon im Alten Testament, deshalb kennt sie der Schriftgelehrte, der mit Jesus diskutiert. Aber Jesus stellt die Gottes- und Nächstenliebe ganz neu in den Mittelpunkt. Er interpretiert den Satz radikaler als im Judentum üblich: dort zählte man nur die eigene Familie zum Kreis der «Nächsten». Jesus fordert mich auf, jedem, der meine Wege kreuzt, aufmerksam zu begegnen, so dass ich auf die Not und die Bedürfnisse des anderen achten und ihnen begegnen kann. jbm

Die Möglichkeit, Neues anzupacken

*Josef Haselbach (*1951) leitet seit ein paar Monaten die Schweizer Kapuziner. Im Interview sagt er, vor welchen Herausforderungen der Kapuzinerorden im Jahr 2020 steht, was ihm als Neuling im Amt des Provinzials widerfuhr und wohin er die Schweizer Kapuziner führen will.*

Vor welchen Herausforderungen steht der Kapuzinerorden weltweit im Jahr 2020 und darüber hinaus?

Josef Haselbach: Da ich als Provinzial noch nicht lange im Amt bin, habe ich erst wenig Einblick in die globalen Verhältnisse des Ordens nehmen können. Mir ist jedoch bekannt, dass sich die Situation je nach geografischer Lage unterschiedlich präsentiert. Die europäischen Provinzen des Ordens, etwa im deutsch- oder im italienischsprachigen Raum, waren einst bestimmend, auch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Unterdessen hat sich der Schwerpunkt verlagert – weg von Europa. In aussereuropäischen Ländern und Regionen stehen Entwicklungen an, wie wir sie hier nicht mehr kennen. All dies zuzulassen und doch auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, ist wohl eine grosse Kunst.

Welche Entwicklungen sprechen Sie an?

Ich denke an Indien und Afrika. Dort gibt es viel Nachwuchs. Auch bei uns war der Eintritt in einen Orden früher mit sozialem Aufstieg verbunden. Junge Menschen bekamen die Möglichkeit, etwas zu lernen und zu machen, das ihnen sonst verwehrt gewesen wäre. In vielen Ländern Asiens und Afrikas ist das heute noch der Fall.

«Das kann zu ziemlichen Spannungen führen»

In unseren Missionen in Afrika, zum Beispiel in Tansania, hat ein Priester eine ganz andere Bedeutung als hierzulande. Priester zu werden ist dort höchst erstrebenswert, weil man damit auch eine gewisse Position erlangt. In Europa ist das unterdessen ganz anders. Das kann zu ziemlichen Spannungen innerhalb des Ordens führen.

Warum?

Weil unterschiedliche Vorstellungen existieren von dem, was der Orden sein soll. Ähnlich wie es auch unterschiedliche Kirchenbilder gibt.

In welchen Bereichen sollte die Kooperation verstärkt werden?

Zum Beispiel im Medienbereich. Oder beim Projekt «Kloster zum Mitleben», das in Rapperswil schon seit langem

existiert. Es soll so gestaltet werden, dass es auch mit weniger Ordensmitgliedern eine Zukunft haben kann. Denn es gibt eine Nachfrage nach einem solchen Ort des Rückzugs, der Stille und des Austausches. Es gibt bereits Ordensfrauen, die das Projekt mittragen.

Seit rund einem halben Jahr sind Sie Provinzial der Schweizer Kapuziner. Welches sind Ihre ersten Erfahrungen im neuen Amt?

Haselbach (schmunzelt): Es kam sehr vieles gleichzeitig auf mich zu. Die einschneidendste Erfahrung war, dass mir blitzartig bewusst wurde, vor welchen Baustellen wir überall stehen. Vor meinem Amtsantritt war ich als Spitalseelsorger und Guardian einer Niederlassung tätig. Da lief der Alltag recht gut. Jetzt, wo ich Provinzial bin, stelle ich fest: Es gibt wirklich drängende Probleme, die wir aktiv anpacken müssen, bevor sie uns einholen.

Sie sind für drei Jahre gewählt. Wohin möchten Sie die Schweizer Kapuziner in dieser Zeit führen?

Haselbach (schmunzelt): Ich glaube, wir werden geführt. Einfach dadurch, dass unser Spielraum schrumpft. Einst träumte ich von verschiedenen Projekten. Heute wünsche ich mir, dass es noch immer möglich ist, Neues anzupacken. Ich möchte nicht, dass wir nach und nach gezwungen sind, dieses und jenes aufzugeben, weil es einfach nicht mehr geht. Vielmehr sollten wir gewisse Dinge aktiv zurückfahren und vorausschauend loslassen. Auf diese Weise könnte ein Spielraum für Neues, Aktuelles entstehen.

Welche guten Vorsätze haben Sie sich fürs Jahr 2020 gefasst?

Ich kam noch kaum dazu, mir darüber Gedanken zu machen. Die letzte Zeit war sehr stark von Umstrukturierungen geprägt: Dazu gehört der Wechsel der Tessiner Kapuziner zur Provinz Lombardei. Hinzu kommen personelle Veränderungen. Im Gegensatz zu meinem Vorgänger bin ich zusätzlich zu den Aussenbeziehungen auch für die Brüder zuständig. Ein Laienmitarbeiter hat neu die Ökonomie übernommen und ab Januar arbeitet eine Sekretärin fürs Provinzialat. Mein Ziel ist, dass sich die Neuorganisation bis Pfingsten einpflügt.

Ein guter Vorsatz wäre, früher ins Bett zu gehen. Dann würde ich gerne ab und zu einen Tag in den Bergen verbringen. Ich musiziere gerne – ich spiele Querflöte – und hoffe, dass das auch 2020 zum Zug kommt. Kath.ch

SEMINAR SOZIALES ENGAGEMENT 2020



Seminar soziales Engagement 2020 zurück in der Region

Mehr als 900 Personen haben sich durch das Seminar soziales Engagement mit Neuem auseinandergesetzt, und andere Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet. Seit 32 Jahren stärkt das Seminar die persönlichen und sozialen Kompetenzen von Menschen, die sich für andere Menschen interessieren. Es vertieft das zwischenmenschliche Verständnis und übt den hilfreichen Umgang mit sozialen Herausforderungen und Nöten. Es ermöglicht Teilnehmenden mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Wertvorstellungen eine individuelle Standortbestimmung und lädt ein zur Reflexion über die eigenen Ziele vielleicht gerade für ein soziales Engagement. Immer wieder ermöglicht es eine Neuorientierung, manchmal auch einen Neueinstieg gar ins Berufsleben. Zuletzt war das Seminar 2015 in Uznach zu Gast.

Mit Silvia Hermann leitet ab 2019 eine neue Person das Seminar. Sie führt die Kursgruppe ein und begleitet die Teilnehmenden während des ganzen Kurses. Inhaltlich wird das Seminar durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verschiedener regionaler Fachstellen gestaltet. So sind Einblicke u.a. ins Sozialamt, ins RAV, bei Pro Senectute, bei Pro Infirmis oder bei der Caritas-Beratung möglich. Weitere soziale Institutionen stellen sich vor und es gibt Workshops zu anderen Feldern wie dem Asylwesen oder der Begleitung in der Palliative Care. Zudem arbeitet die Gruppe zur Kommunikation, Konfliktbewältigung und eigenen Persönlichkeitsbildung.

Das Seminar findet ab dem 21. April jeweils dienstagsvormittags im evangelischen Kirchgemeindehaus Uznach statt. Die Sommer-

ferien sind kursfreie Zeit. Der Kurs wird von beiden Landeskirchen subventioniert. Der verbleibende Kursbeitrag für die Teilnehmenden beträgt Fr. 900.-.

Ein **Informationsanlass** bietet die Gelegenheit, die Seminarleiterin kennen zu lernen und die eigenen Erwartungen zu klären. Er findet statt **am Dienstag, 10. März, 8.30 bis 11.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Uznach.**

Anmeldung und weitere Informationen sind zu finden auf www.caritas-stgallen.ch/SSE oder direkt bei Silvia Hermann, 079 678 97 63 / s.hermann@kompetenzwerkstattgmbh.ch.

Anmeldeschluss für das Seminar ist der 2. April 2020.

Seminar soziales Engagement 2020 in Uznach
Dienstags, 21. April bis 22. September 2020:
08.00 bis 11.20 Uhr, jeweils im evangelischen Kirchgemeindehaus Uznach

Das Seminar soziales Engagement bildet jährlich freiwillig Engagierte in ihrer Sozialkompetenz weiter. An 21 Halbtagen werden Einblicke in mögliche Handlungsfelder wie Migration oder Armut vermittelt und das Bewusstsein für soziale Anliegen gestärkt. Das Seminar ermöglicht den Besuch von sozialen Einrichtungen der Region und vertieft das Wissen über die Probleme im eigenen gesellschaftlichen Umfeld. Auch an der eigenen Selbstkompetenz wird gefeilt, denn wer helfen will, tut gut, sich selbst zu kennen.

Das Seminar wird gemeinsam organisiert von der Caritas St. Gallen und der Arbeitsstelle Diakonie der evang.-ref. Kirche St. Gallen.

Auskünfte und Anmeldung auf www.caritas-stgallen.ch/sse oder direkt bei der Kursleiterin Silvia Hermann, Tel. 071 755 61 20/ 079 678 97 63, s.hermann@kompetenzwerkstattgmbh.ch

Anmeldeschluss ist der 2.4.2020.

CARITAS St. Gallen Appenzell